

erscheint durchaus plausibel. Der von seinem Reißer 1747 gezeichnete Höhlenplan des Geldlochs im Ötscher (Niederösterreichs) beschränkt sich ja auch auf deren eingangsnaher Teile bis zum Eisse, ohne daß Nagel auf die schon 1592 begangenen ausgedehnten Gangstrecken jenseits dieses Sees Bezug nimmt. Sollte die Annahme, daß schon im 17. Jahrhundert weite Teile der Adelsberger Grotte begangen worden sind, zutreffen, so müßte man beim Vorstoß von Lukas Cec im Jahre 1818 von einer Wiederentdeckung statt von einer Entdeckung sprechen, was jedoch das Verdienst dieses am Beginn der systematischen Forschung und Erschließung der Höhle stehenden Forschers keineswegs schmälern würde.

Die Bedeutung von Joseph Anton Nagel als Naturwissenschaftler an der Schwelle moderner Forschung sei abschließend noch an seinem Versuch unterstrichen, das Alter von Tropfsteinen zu berechnen. An einem 70 Jahre vor seinem Besuch in der Adelsberger Grotte in einen Tropfstein eingeritzten Namenszug, der leicht übersintert war, stellte er ein Dickenwachstum von $1/36$ Zoll fest. Daraus berechnete er, daß eine sechs Fuß dicke Tropfsteinsäule in der Feengrotte eigentlich ein Alter von 90720 Jahren haben müßte, während seiner Kenntnis nach erst 5696 Jahre seit der Sintflut verstrichen sein dürften. Seit diesem vermutlich ersten Versuch einer Altersbestimmung sind nun 250 Jahre vergangen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Erwähnte Schriften:

GAMS I. (1965), Two jewels of the Classical Karst, the Vilenica and Dimnice Caves, Slovenia, Yugoslavia. Folder, Postojna.

KRANJČA. (Red.) et al. (1997), Kras: Slovene classical karst. 255 p. Ljubljana.

NAGEL J. A. (1748), Beschreibung deren auf allerhöchsten Befehl Ihro Röm. kaysrl. köngl. Maytt: Francisci I. in dem Herzogthume Crain befindlichen Seltenheiten der Natur. Österreichische Nationalbibliothek, Handschrift Nr. 7854.

SALZER H. (1929/31), Die Höhlen- und Karstforschungen des Hofmathematikers Joseph Anton Nagel. Speläologisches Jahrbuch, X./XII. Jg., 111 - 121. Wien.

SALZER E. (1936), L' esplorazione delle grotte e del Carso carniolico del matematico Giuseppe Antonio Nagel. Le Grotte d' Italia, Seria 2. a. vol. I, 18pp. + IX Tav.

VALVASOR, J. W. (1689), Die Ehre Deß Hertzogthums Crain. I.-IV. Buch, 696 Seiten. - V.-VIII. Buch, 838 Seiten, Laibach.

Von der Geologischen Bundesanstalt in Wien betreute karstkundlich relevante Forschungen

Von der Geologischen Bundesanstalt werden, wie aus dem kürzlich vorgelegten Jahresbericht 1997 hervorgeht, derzeit unter anderem folgende karstkundlich bzw. karsthydrologisch bedeutsame Forschungsprojekte durchgeführt:

- 1) Geohydrologische Detailuntersuchungen an Karstquellen und Grundwasservorkommen im Raum Ybbsitz - St. Georgen - Hollenstein.
Die bis 1999 vorgesehenen Untersuchungen, unter anderem an den Karstquellen Reithbach und Fuchslehen und an der Steinbachquelle bei Hollenstein sollen als Entscheidungsbasis für konkrete wasserwirtschaftliche Maßnahmen in diesem Abschnitt der Kalkalpen Niederösterreichs dienen.

- 2) Geohydrologische und hydrologische, geochemische und tektonische Grundlagenstudien in den oberösterreichischen Kalkvoralpen nordöstlich der Enns.

Mit diesem Projekt soll in einem interdisziplinären Ansatz die Wissensbasis über langfristige qualitative und quantitative Gefährdungsrisiken der unterirdischen Wässer in diesem Bereich weiterentwickelt und abgesichert werden. Der Abschluß der Studien ist für das Jahr 2000 vorgesehen.

Eine geologische Karte im Maßstab 1 : 50000 einschließlich von Profilen ist von G. Mandl im Auftrag des Umweltbundesamtes für das Gebiet des Dachsteins kompiliert worden. Auch der Druck der neuen Karte erfolgte beim Umweltbundesamt in Wien. G. Mandl hat übrigens zusammen mit G. Bryda, O. Kreuss und W. Pavlik einen bisher unveröffentlichten Zwischenbericht über die „Erstellung moderner geologischer Karten als Grundlage für karsthydrogeologische Spezialuntersuchungen im Hochschwabgebiet“ verfaßt (Wien 1997), der einen Teilaspekt des interdisziplinären Forschungsprogramms im Einzugsgebiet der Karstwasserversorgung der Stadt Wien abdeckt.

Karstkundlich erwähnenswert sind überdies Bohrungen zur Erweiterung der Trinkwasserversorgung des Wasserleitungsverbandes Purbach am Neusiedlersee (Burgenland), die im Bereich der unter Deckschichten aus dem Pannon liegenden jungtertiären Leithakalke Mineralwässer nachweisen konnten. h. t.

KURZVERMERKT

Mitglieder des Vereins für Höhlenkunde Ebensee haben 1997 bei Neuforschungen eine Überdeckungshöhle im Bergerreißungsgebiet der Hundskirche bei Traunkirchen (Oberösterreich), das Hexenlabyrinth (Kat. Nr. 1568/17), vermessen. Eine weitere Höhle, der Kaiserwegschacht (Kat. Nr. 1567/94), wurde im östlichen Höllengebirge vermessen. Diese 122 Meter lange Höhle weist sehr großräumige Gänge auf, die aber an einem Verstoß enden. *Dietmar Kuffner (Neukirchen)*

*

Die durch den Klimaeffekt El Nino bewirkte außerordentliche Trockenheit ermöglichte einer im Februar 1998 durchgeführten Expedition ein weiteres Vordringen im wasserführenden Teil der Clearwater Cave im Mulu-Nationalpark in Sarawak. Die Gesamtlänge dieser Höhle wuchs damit auf 108 Kilometer an. Im Bereich des Gunung Api im Mulu-Nationalpark gelang es überdies, die Bridge Cave mit der 1984 entdeckten Cobra Cave und der 1996 entdeckten Cloud Cave zu einem 15 Kilometer langen Höhlensystem zusammenzuschließen, dem nunmehr drittgrößten in Borneo (*NSS News, Juli 1998*).

VERANSTALTUNGEN

Fachtagung Höhlentauchen in Obertraun (Februar 1999)

Unter dem Motto „Tauchen in alpinen Höhlen“ wird im Rahmen des Dachsteinhöhlenjahres 1998/99 vom Verband österreichischer Höhlenforscher eine Tagung für Höhlentaucher veranstaltet. Sie findet in der Jugendherberge Obertraun (Oberösterreich), Winkl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Von der Geologischen Bundesanstalt in Wien betreute karstkundlich relevante Forschungen 106-107](#)